

# Mahler und die Welt

Gipfeltreffen in Sachsen: Beim Internationalen Mahler-Festival Leipzig 2011 werden sich vom 17. bis 29. Mai die wichtigsten Orchester und Interpreten der Welt ganz dem Werk Gustav Mahlers widmen – allen voran **Riccardo Chailly** und das Gewandhausorchester, denen Stephan Schwarz einen Besuch abgestattet hat.



Foto: Gert Mothes/Gewandhaus

**R**iccardo Chailly liebt sein Orchester. Am Abend zuvor hat er Dvorák dirigiert. Wie ein tropischer Gewitterregen hat sich der Applaus über ihn ergossen, gefühlte hundert Mal musste sich der Maestro vor seinem Publikum verneigen. Schon das erste Stück auf dem Programm, die schmissige „Karneval-Ouvertüre“, hat gezündet wie eine Rakete. „Haben Sie das gehört? Was für eine Präzision!“, sagt er. Seine Augen funkeln, und würde man ihn nicht daran erinnern, dass sich das

heutige Gespräch um Gustav Mahler drehen soll, würde er vermutlich noch Stunden vom Gewandhausorchester schwärmen. Seine Leipziger haben Riccardo Chailly wieder einmal glücklich gemacht, voller Hochstimmung nimmt er in der Sitzgruppe seines Dirigentenzimmers Platz, während Wilhelm Furtwängler mit hoher Stirn und strengem Blick von der Wand hinter dem Schreibtisch zu ihm herüberschielt.

Die Idee zu einem Mahler-Festival, beginnt Chailly, sei ihm schon vor Jah-

ren gekommen. „Als ich 2005 in Leipzig angefangen habe“, sagt der Gewandhauskapellmeister, „habe ich den Intendanten sofort gebeten, 2011 ein solches Festival zu veranstalten.“ Hier in Leipzig hat Mahler seine ersten Schritte auf internationalem Niveau gemacht, hier hat er seine erste Sinfonie geschrieben und Ideen für die zweite gesammelt. In Leipzig hat er sich zum ersten Mal intensiv mit den Gedichten aus „Des Knaben Wunderhorn“ beschäftigt und Carl Maria von Webers komische Oper „Die

drei Pintos“ vollendet und zur Aufführung gebracht. Keine schlechte Ausbeute für einen viel beschäftigten Zweiten Kapellmeister, der nur zwei Jahre vor Ort war: Von 1886 bis 1888 hatte Mahler zwischen den Sachsen gelebt, geliebt und gelitten.

Riccardo Chailly muss ein wenig schmunzeln, wenn er an all die Querelen denkt, denen der Jungspund aus Böhmen während seiner Kapellmeisterzeit in Leipzig ausgesetzt war, wenn er sich den Hickhack und die Intrigen vor Augen führt, die der spätere Jahrhundertkomponist nur zu gerne auch selbst häufig anzettelte. Die Scharmützel zwischen Arthur Nikisch, dem ebenso bärtigen wie berühmten Gewandhauskapellmeister von einst, und dem ehrgeizigen Neuzugang sind ein Fall für jede Anekdotensammlung und erinnern Chailly vielleicht ein wenig auch an seine eigenen Anfänge, an die Kämpfe, die man als junger Dirigent auf der Suche nach seinem Profil zu bestehen hat. „Eine große Portion von Mahlers Kraft und Kreativität hat grundsätzlich etwas mit seiner Zeit in Leipzig zu tun“, davon ist Riccardo Chailly fest überzeugt. Und da er nicht nur Orchester, Publikum und Plattenhörer zu begeistern vermag, gab es auch keine Probleme, Andreas Schulz, den Intendanten des Gewandhauses, für sein Vorhaben zu gewinnen. Das Festival soll zeigen, wie wichtig Leipzig in Gustav Mahlers Leben war. „Ein internationaler Schritt Richtung Mahler mit den wichtigsten Orchestern und Dirigenten der Welt.“

Wenn Riccardo Chailly sich selbst und das Gewandhausorchester in diesen Kreis mit einschließt, dann nicht als Ausdruck ungebührlicher Unbescheidenheit. Dass man in Leipzig einen der renommiertesten Klangkörper weltweit beherbergt, ist kein Geheimnis. Auch die Mahler-Tradition des Orchesters ist eine sehr beachtliche und immerhin so alt wie

Mahlers Werke selbst. Trotz des – vornehm ausgedrückt – schwierigen Verhältnisses zu seinem ehemaligen Kollegen hatte Arthur Nikisch den zweiten Satz der dritten Sinfonie bereits 1897 im Gewandhaus aufs Programm gesetzt. Bruno Walter schließlich, ein glühender Verehrer des Komponisten, baute Leipzig in seiner Ära als Gewandhauskapellmeister zur wahren Mahler-Hochburg aus. Eine Tradition, die Václav Neumann in den sechziger Jahren mit bemerkenswerten Aufführungen und Aufnahmen wiederbegründete. Als bisher letztes Glied einer Kette von prominenten Leipziger Chefdirigenten ist Riccardo Chailly schon seit Beginn seiner Amtszeit dabei, sie mit Feuereifer fortzusetzen.

Chailly selbst und sein Orchester werden das Festival am 17. Mai mit der zweiten Sinfonie eröffnen und als Gastgeber mit der achten am 29. Mai auch wieder beschließen. Eine Aufführung, auf die sich der Maestro schon besonders freut, handelt es sich bei der monumentalen Achten doch um sein Lieblingswerk aus dem gesamten Kosmos; jenes Kosmos, den er – fast 30 Jahre ist es nun her – als junger Mann zum ersten Mal betreten hat. Sich so früh in Mahlers Partituren hineinzuwählen war eine gute Entscheidung, wie Riccardo Chailly im Nachhinein findet: „Man muss so früh wie möglich anfangen“, lautet seine Überzeugung. „Mahlers Werk ist zu groß, zu kompliziert und zu breit, um es in einem Dirigentenleben zu durchmessen.“

Noch jetzt, sagt der erfahrene und nicht zuletzt durch seine jahrelange Zusammenarbeit mit dem Amsterdamer Concertgebouw-Orchester zum Mahler-Experten gereifte Dirigent, sei jede Mahler-Aufführung für ihn eine „Riesenreise“, die ihm nicht nur körperlich, sondern auch emotional alles abverlange: „Ich bin nach jedem Mahler-Konzert erschüttert, aber auch total kaputt“ – was wenig nach einem abgebrühten Pult-

star klingt, sondern wie das tiefe und echte Bekenntnis eines noch immer suchenden und forschenden Musikers. „Besonders die Längen der Emotionen, die man durchleben muss, greifen einen an. Wie etwa im zweiten Teil der achten Sinfonie: Das ist wie einen Aufzug Wagner zu dirigieren, nur dass die Emotionen bei Mahler noch viel größer sind. Die Steigerungen bei Wagner nehmen sich mehr Zeit zur Entwicklung. Bei Mahler gibt es ständig unerwartete Höhepunkte, Extreme, und zwar völlig unabhängig von der Konstruktion des Satzes. Alles passiert abrupt.“

Für seine Riesenreise im Mai hat sich Chailly erfahrene Begleitung ausgesucht: Aus der unmittelbaren Nachbarschaft kommt Unterstützung vom MDR-Sinfonieorchester und von der Staatskapelle Dresden. Das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks ist ebenso dabei wie das Tonhalle-Orchester Zürich und das Mahler Chamber Orchestra. Wahrhaft international – und damit trägt es seinen Namen zu Recht – wird das Festival durch die Mitwirkung des New York Philharmonic Orchestra, des Concertgebouw-Orchesters Amsterdam und des London Symphony Orchestra. Und auch die Wiener Philharmoniker werfen ihre Prominenz in die Waagschale: am 28. Mai mit der Neunten unter Daniele Gatti.

Riccardo Chailly hat es geschafft, die Augen der Welt auf Leipzig zu lenken. Abgesehen vom hohen künstlerischen Niveau, das die auftretenden Interpreten versprechen, lässt der Kartenvorverkauf den Gewandhauskapellmeister und sein Team frohlocken. Das Internationale Mahler-Festival Leipzig 2011 – der erste Teil seiner Erfolgsgeschichte scheint bereits geschrieben zu sein, was Chailly und sein Orchester jedoch keineswegs dazu veranlasst, die Hände in die Schöße zu legen. Vor dem Festival steht eine anstrengende Asien-Tournee an, die die Leipziger zwischen Februar und März von Tokio über Seoul und Taipeh nach Hongkong führen wird. Aber mit Reisen kennen sie sich ja aus ...

**Die Mahler-Tradition des Gewandhauses ist eine sehr beachtliche**

# Zu Mahler nach Leipzig

Ein Besuch beim **Internationalen Mahler-Festival 2011** in **Leipzig** lohnt sich in jedem Fall. Noch attraktiver gestaltet sich die Reise für die Gewinner unserer FONO-FORUM-Verlosung: Genießen Sie ein exklusives Wochenende im Steigenberger-Hotel Handelshof in Leipzig, und nehmen Sie teil am Eröffnungskonzert.

**A**m 17. Mai ist es so weit: Das Internationale Mahler-Festival 2011 beginnt. Wer das Eröffnungskonzert mit Riccardo Chailly und dem Gewandhausorchester miterleben möchte, hat bei unserem Gewinnspiel die einzigartige Gelegenheit, jeweils zwei Tickets für die Aufführung von Mahlers zweiter Sinfonie und Gutscheine für die Übernachtung vom 17. auf den 18. Mai im Fünf-Sterne-Plus-Hotel Steigenberger Handelshof in Leipzig zu gewinnen. Hier ist ein exklusives De-Luxe-Doppelzimmer für Sie gebucht, verwöhnen lassen können Sie sich am nächsten Morgen von einem reichhaltigen Frühstücks-Buffer. Neben einem luxuriösen Domizil – die Anreise erfolgt in Eigenregie – bieten wir Ihnen zudem die Gelegenheit, in der Mahler-Lounge des Hotels im Anschluss an das Konzert mit den Künstlern anzustoßen und den Abend Revue passieren zu lassen. Und so geht's: Einfach den Teilnahme-Coupon ausfüllen und bis zum 15. April an die darauf stehende Adresse schicken. Weitere Informationen zum Steigenberger-Hotel Handelshof finden Sie unter [www.steigenberger.com/Leipzig](http://www.steigenberger.com/Leipzig).

**17./18.5., 20.00 Uhr:** Sinfonie Nr. 2; Twyla Robinson, Christianne Stotijn, MDR-Rundfunkchor, Gewandhauschor, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly

**19.5., 20.00 Uhr:** Sinfonie Nr. 3; Lilli Paasikivi, Chor der Sächsischen Staatsoper Dresden, Staatskapelle Dresden, Esa-Pekka Salonen

**20.5., 20.00 Uhr:** Sinfonie Nr. 10 (Fassung von Deryck Cooke); MDR-Sinfonieorchester, Jun Märkl

**21.5., 20.00 Uhr:** Sinfonie Nr. 7; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Yannick Nézet-Séguin

**22.5., 11.00 Uhr:** Totenfeier, Das Lied von der Erde; Anna Larsson, Robert Dean Smith, Concertgebouw-Orchester Amsterdam, Fabio Luisi

**22.5., 20.00 Uhr:** Adagio aus der 10. Sinfonie, Sinfonie Nr. 1; London Symphony Orchestra, Valery Gergiev

**23.5., 20.00 Uhr:** Kindertotenlieder, Sinfonie Nr. 5; Thomas Hampson, New York Philharmonic, Alan Gilbert

**24.5., 20.00 Uhr:** Sinfonie Nr. 6; Tonhalle-Orchester Zürich

**25.5., 20.00 Uhr:** Blumine, Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn“, Sinfonie Nr. 4; Mojca Erdmann, Mahler Chamber Orchestra, Daniel Harding

**26./27./29.5., 20.00 Uhr:** Sinfonie Nr. 8; Erika Sunnegårdt, Christiane Iven, Christiane Oelze u. a., MDR-Rundfunkchor, Chor der Oper Leipzig, Gewandhauschor, Thomanerchor Leipzig, Gewandhauskinderchor, Gewandhausorchester Leipzig, Riccardo Chailly



Exklusiv für FONO-FORUM-Leser: Übernachtung für zwei Personen in einem De-Luxe-Doppelzimmer des Steigenberger-Hotels Handelshof in Leipzig. Lassen Sie sich vom Komfort eines Grandhotels verwöhnen. Am nächsten Morgen erwartet Sie ein reichhaltiges Frühstücks-Buffer.

**28.5., 20.00 Uhr:** Sinfonie Nr. 9; Wiener Philharmoniker, Daniele Gatti

**29.5., 11.00 Uhr:** Mahler-Lieder – Liederabend mit Erinnerungen an die Ewigkeit; Musicbanda Franui

Tickets unter 0341/12 70 280 oder [ticket@gewandhaus.de](mailto:ticket@gewandhaus.de)  
Internet: [www.gewandhaus.de](http://www.gewandhaus.de); [www.mahler-2011.de](http://www.mahler-2011.de)

## TEILNAHME-COUPON

Hiermit möchte ich an der Verlosung der Karten zum Internationalen Mahler-Festival 2011 in Leipzig am 17. Mai teilnehmen:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Hausnummer: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Senden Sie Ihren Teilnahme-Coupon bis zum 15. April 2011 an:  
**FONO FORUM**, Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,  
Stichwort „Mahler-Festival“, Eifelring 28, 53879 Euskirchen.